

Feminismus für Einsteigerinnen* 2023

Sonntag, 23. – Samstag, 29. Juli 2023

Rössli Mogelsberg, CH-9122 Mogelsberg

Ökohotel und Biorestaurant www.roessli-mogelsberg.ch



Programm - Übersicht

Sonntag, 23. Juli 2023

Einstieg in die Lernwoche mit Zita Küng und Claudia Hauser

Montag, 24. Juli 2023

Differenzfeminismus (Libreria delle Donne di Milano) mit Zita Küng

Dienstag, 25. Juli 2023

Gleichheitstheorie mit lic. iur. Zita Küng

Mittwoch, 26. Juli 2023

Unser Körper – die innere Richtuhr mit LuciAnna Braendle

Donnerstag, 27. Juli 2023

Intersektionalität: Frauen zwischen Herkunft, Hautfarbe, Alter, Gender... mit M.A. Claudia Kaiserin*

Freitag, 28. Juli 2023

Feministische Makroökonomie mit der Ökonomin Selina Hauser

Samstag, 29. Juli 2023

Abschliessen der Lernwoche

Samstag/Sonntag, 18.-19. November 2023, Inselhotel Steigenberger, Konstanz)*

Samstag, 18.11.2023, 10.00-15.00 Uhr: Weiberpotenz und Frauenpotential mit M.A. Carola Berszin; 19.30 Uhr: Konzert mit Olga Tucek

Sonntag, 19.11.2023, 10.00-15.00 Uhr: Feierlicher Abschluss

)* gemeinsam mit den Teilnehmerinnen aller fem! Lernangebote 2023

Hinweis: Sofern nicht anders angegeben, ist diese Lernwoche unter Beachtung der dann gültigen Hygiene-Regelungen als Präsenzveranstaltung geplant. In Abhängigkeit von der Pandemie-Situation behält sich die fem! vor, alternative Formate online/hybrid durchzuführen.



Programm - Details

Sonntag, 23. Juli 2023

16 – 18 Uhr: Einstieg in die Lernwoche und Bilden der Lerngruppen mit Zita Küng und Claudia Hauser
Gemeinsamer Kulturabend

Vormittag Input – Nachmittag Verarbeiten

Nach dem Input am Vormittag haben die Teilnehmerinnen* die Gelegenheit mit verschiedenen Methoden, die Inhalte zu reflektieren und zu vertiefen. Es werden auch selbstorganisierte Lerngruppen gebildet, die immer wieder die eine oder andere Fragestellung bearbeiten.

Montag, 24. Juli 2023

9 – 12 Uhr: *Differenzfeminismus (Libreria delle Donne di Milano)* mit Zita Küng

In der Geschlechterfrage wird meistens der Unterschied Frau-Mann angesprochen. Damit ist auch klar, dass sich für Frauen eine Verbesserung am Status der Männer orientiert. Dem widersprechen 'Die Mailänderinnen'. Mit der "Libreria delle Donne di Milano" (Frauenbuchladen Mailand) haben sich Mailänderinnen seit 1975 ihren eigenen Ort geschaffen und sind bis heute aktiv. In ihrem Denken verlangen sie, dass jede Frau von sich ausgehen muss/kann/soll: jede Frau ist von der anderen verschieden. Jede Frau hat ihr Begehren, was für sie und für die Welt bedeutungsvoll ist.

Die Mailänderinnen sagen, «dass der Unterschied unter Frauen da ist und wir ihn berücksichtigen, wir pflegen ihn mit der Praxis der Beziehungen ('affidamento') und mit der Aufmerksamkeit für Poesie, Literatur, Philosophie.»

Anhand von Texten der Libreria üben wir, von uns selbst auszugehen und jede andere Frau ernstzunehmen.

Diese politische Praxis steht ganz quer zur herrschenden patriarchalen Tradition.

(Die Mailänderinnen verzichten auf den Gender*, weil sie die Unterschiedlichkeit der Frauen grundsätzlich und politisch thematisieren und respektieren.)

Dozentin: lic.iur. Zita Küng www.equality-consulting.ch

Zita Küng ist Juristin, Organisationsentwicklerin, Feministin seit den 1970er Jahren und Mitbegründerin der feministischen fakultät.

Dienstag, 25. Juli 2023

9 – 12 Uhr: *Gleichheitsfeminismus* mit lic. iur. Zita Küng

Im Zentrum steht die Erfahrung, dass die Zuordnung zum weiblichen/männlichen Geschlecht eine Bewertung meint und den Individuen einen Platz in der Gesellschaft zuweist. Der Widerstand der Frauen gegen diese Ordnung und diese Bewertung hat eine lange Geschichte. Als Ziel wird die Gleichheit aller Menschen formuliert.

Wir studieren die Erklärung der Rechte der Frau von Olympe de Gouges von 1791, die Gesetzesartikel des Deutschen Grundgesetzes und der Schweizerischen Bundesverfassung sowie das UN-Übereinkommen zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau (<https://www.fedlex.admin.ch/eli/cc/1999/239/de>).

Was sind unsere Erfahrungen mit Ungleichheit und unserem Einsatz für eine Gleichheit? Welchen Gleichheitsverständnissen begegnen wir? Auf welchen Ebenen bewegen wir uns mit dem Gleichheitsthema? Was ist an diesem Ziel attraktiv?

Dozentin: lic.iur. Zita Küng www.equality-consulting.ch

Zita Küng ist Juristin, Organisationsentwicklerin, Feministin seit den 1970er Jahren und Mitbegründerin der feministischen fakultät.



Mittwoch, 26. Juli 2023

9 – 12 Uhr: *Unser Körper – die innere Richtuhr mit LuciAnna Braendle*

Das Thema Gender ist ein viel studiertes, geschriebenes und besprochenes Thema. Es hat sich etwas getan in den letzten 50 Jahren. Auf einer rechtlichen Ebene ist vieles erreicht worden. Auch sozial hat sich einiges geändert.

Doch wo bewegen wir uns mit unseren Körpern zu diesem Thema?

Trotz aller Reflexion, Erkenntnis und Bewusstsein stolpern Frauen immer noch beim Thema Körper. Sei es nun das Aussehen, die Hierarchie in privaten und öffentlichen Beziehungen oder die Selbstbestimmung in der Sexualität.

Unser Körper speichert Wissen aus allem Erlebten, sei es nun im nahen Umfeld oder im gesellschaftlichen Richtig. Auf diesem verinnerlichten Wissen basieren unsere Handlungen. Was im Körper gespeichert ist, kann nur bedingt über Reflexion, Erkenntnis und Bewusstwerdung verändert werden. Darum werden wir folgenden Körper-Kanälen entlang unsere Fragen stellen:

Der eigenen Körperlichkeit im Thema Frau-Sein/Mensch-Sein und die damit verbundene Körpersensorik
Innere Denk-, Gefühls- und Handlungsschablonen aufgrund einer hierarchischen Ordnungsprägung.

Wir benutzen dazu unter anderem systemische Aufstellungen und achtsame, forschende Körperwahrnehmung.

Dozentin: LuciAnna Braendle www.lucianna-braendle.ch

Sexual- und Paartherapeutin inkl. Sexualmedizin Uni Basel und Innsbruck. In ihrer langjährigen Beratungs- und Begleitarbeit hat sie viele verschiedene Menschen dabei unterstützt, auf ihren Körper zu hören und ihrer Intuition zu vertrauen. So hat sie sich auch immer wieder mit Genderthemen im Bereich des Körperlichen und Sexuellen in der Tiefe auseinandergesetzt und achtsam reflektiert.

Donnerstag, 27. Juli 2023

9 – 12 Uhr: *Intersektionalität: Frauen* zwischen Herkunft, Hautfarbe, Alter, Gender... mit M.A. Claudia Kaiserin*

Frauen* unterschiedlicher Herkunft, unterschiedlichen Alters, unterschiedlicher Hautfarbe, etc. erfahren unterschiedliche Arten der Diskriminierungen. Viele Frauen* sind mehrfach von diesen unterdrückenden Herrschaftsstrukturen betroffen, das heisst sie werden beispielsweise rassistisch UND sexistisch behandelt. Diese mehrfache Unterdrückung ist intersektionell/intersektional, weil mehrere Herrschaftsstrukturen – in diesem Beispiel Rassismus und Sexismus – zusammenwirken.

Theoretisch wird Intersektionalität also als Analysekonzept verwendet, das untrennbar mit einer kritischen Perspektive auf Ungleichheit, Herrschaft und Macht verbunden ist. Im Zusammenhang mit dieser «Politik der Differenz» werden auch Identitäten verhandelt. Diese «Politik der Identität», welche ebenfalls auf dem Intersektionalitätsansatz basiert, ist sehr umstrittenen und provoziert viel Kritik.

Gemeinsam betrachten wir, wie Ausschlüsse produziert werden und Ungleichheiten entstehen. Wir diskutieren aber auch eigene Erlebnisse mit dem Ziel, Erklärungen dafür zu finden und zusammen eigene politische Aktivitäten zu entwerfen: Was wir aus diesen Erfahrungen lernen und wie sie die Gesellschaft positiv verändern können.

Dozentin: M.A. Claudia Kaiserin

Studium Erziehungswissenschaften, Hispanistik und Psychologie. Seit 2015 bin ich mit Unterbrüchen im Migrationsbereich tätig, wo ich mich zunächst als Hilfswerksvertreterin für die Anliegen der Asylsuchenden bei Anhörungen eingesetzt und danach als Kursleiterin Menschen mit Fluchterfahrung unterrichtet habe. Als Dozentin für Bildungs- und Erziehungswissenschaften an der Universität Fribourg und als Lehrbeauftragte an der Berner Fachhochschule habe ich mich zusammen mit den Studierenden vertieft mit Fragen zu Alterität, Bildung, Erfahrung, Identität, Rassismus sowie Flucht und Migration auseinandergesetzt. Zur Zeit arbeite ich als Dozentin an der Pädagogischen Hochschule Bern im Bereich Heterogenität, Inklusion und Migration und mache das Lehrdiplom für Maturitätsschulen an der Universität Fribourg.



Freitag, 28. Juli 2023

9 – 12 Uhr: *Feministische Makroökonomie mit der Ökonomin Selina Hauser*

Was bedeutet es, Ökonomie aus einer feministischen Perspektive zu betrachten? Dieser Perspektivenwechsel stellt alles auf den Kopf, was du bisher über Wirtschaft wusstest!

Zentrale Fragen feministischer Makroökonomie sind: Wer leistet welche Arbeit zu welchen Bedingungen?

Warum ist der Gender-Pay-Gap nur die Spitze des Eisbergs? Weshalb verdienen Pflegefachpersonen und Kinderbetreuerinnen so wenig? Warum ist Altersarmut mehrheitlich weiblich?

Dabei geht es nicht nur um Geld, sondern um nichts weniger als um die Grundlage unseres Zusammenlebens: die Organisation der für das Leben und Überleben notwendigen Arbeit.

Dozentin: Selina Hauser

Ökonomin in angewandter Wirtschaftsanalyse mit Schwerpunkt in Handel und internationaler Entwicklung. Sie doktortiert am World Trade Institute an der Universität Bern und forscht zum Einfluss von Handelsabkommen auf die ökonomische Entwicklung. Im Rahmen des CAS-Hochschuldidaktik unterrichtet sie Mathematik und Statistik, Handelsdatenanalyse und CO2-Bilanzierung. Sie ist im Vorstand von Economiefeministe und ist mitverantwortlich für den Denk- und Diskussionsraum, ein Gefäss für die vertiefte Auseinandersetzung mit Themen, Konzepten und Denkschulen.

Samstag, 29. Juli 2023

9 – 12 Uhr: *Abschiessen der Lernwoche*

Abschied nach dem Mittagessen

Samstag/Sonntag, 18.-19. November 2023, Inselhotel Steigenberger, Konstanz)*

Samstag, 18.11.2023, 10.00-15.00 Uhr: Weiberpotenz und Frauenpotential mit M.A. Carola Berszin;

19.30 Uhr: Konzert mit Olga Tucek

Sonntag, 19.11.2023, 10.00-15.00 Uhr: Feierlicher Abschluss

Organisatorisches & Anmeldung

Leitung

Zita Küng (kueng@fem-fakultaet.net) und Claudia Hauser (hauser@fem-fakultaet.net)

Teilnahmegebühr und Kosten

Die Richtgrösse für die Teilnahmegebühr an der Lernwoche beträgt

CHF 1'500.00 für in der Schweiz Wohnhafte/Arbeitende und

EUR 1.400,00 für in Deutschland und Österreich Wohnhafte/Arbeitende.

Für die Vollpension kommen im Doppelzimmer CHF 1'000.00, im Einzelzimmer CHF 1'200.00 hinzu.

In der Teilnahmegebühr ist die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und am Rahmenprogramm in dieser Lernwoche enthalten. Nicht enthalten sind Kosten für An- und Abreise.



Da Frauen in ganz unterschiedlichen Verhältnissen leben, möchten wir diese Unterschiedlichkeit in dieser fem! Lernwoche abbilden. Jede Interessentin ist daher aufgefordert, ihr besonderes Interesse am 'Feminismus für Einsteigerinnen' auf dem Anmeldeformular in eigenen Worten darzustellen. Wir möchten darin ihre individuelle*

Motivation erkennen (nicht die Rechtschreibung prüfen)! Anschliessend laden wir jede Frau zu einem Gespräch ein, in dem wir die Teilnahmegebühr individuell festlegen. Die eine wird sich im Lernwoche-Vertrag für weniger, eine andere wird sich für mehr als den Richtbetrag verpflichten. Die Finanzierung der fem! Lernangebote muss unterm Strich stimmen, zusammen mit den Fundraising-Anstrengungen des Vereins fem!

Anmeldung

Bitte fülle das Anmeldeformular auf der fem!-Website aus. Anschliessend wird sich die zuständige Leiterin zeitnah bei dir melden. In einem gemeinsamen Gespräch werdet ihr alle Fragen klären und deine Teilnahme abstimmen.

Infoveranstaltungen

Wenn du dich vorab informieren und die Leiterinnen kennen lernen möchtest, melde dich für eine unserer digitalen Info-Sessions an. Du bekommst einen Link.

Präsenzveranstaltungen finden an verschiedenen Orten statt, Termine siehe Website.

